

eingereicht am 07.03.2022

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

Interpellation / Fraktion Die Mitte, Stadtparlament Wil

Verdoppelung der Fördergelder für externe Kinderbetreuung beim Kanton – auf welchen Standpunkt stellt sich der Stadtrat?

Vor gut zwei Jahren wurde meine Interpellation zum Thema «Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie – zahlbare Kinderbetreuung in der Stadt Wil» vom Stadtrat dahingehend bestätigt, dass die aktuell geltenden Elterntarife, insbesondere für die Betreuung im Vorschulalter, für viele Familien hoch bis sehr hoch sind. Aus diesem Grund wurde daraufhin das heutige Subventionsmodell bei den Kindertagesstätten und beim Verein Tagesfamilien einer Überprüfung unterzogen und angepasst. Ziel war es, die Familien stärker zu entlasten und die Familientarife senken zu können. In der Stadt Wil sollen ausreichend bezahlbare Betreuungsplätze vorhanden sein. Die Maximaltarife sollen so ausgestaltet sein, dass die Anbieter ihre Betriebskosten für ein qualitativ gutes Angebot decken können.

An seiner ersten Sitzung dieses Jahr hat das Stadtparlament jedoch mit dem denkbar knappsten Resultat dem Stadtrat die Empfehlung übergeben, im Rahmen des Tarifreglements eine zusätzliche Hürde, in Form eines Vermögensgrenzwerts, einzuführen. Dies würde dazu führen, dass die Subventionen für familienergänzende Betreuung substanziell gekürzt werden. Insbesondere würde es den Mittelstand treffen, also ohnehin schon finanziell belastete Familien.

Praktisch gleichzeitig, in der Februarsession, hat das St. Galler Kantonsparlament beschlossen, den jährlichen Beitrag für externe Kinderbetreuung von fünf auf zehn Millionen Franken aufzustocken. Dies zur Vergünstigung der Elterntarife oder zur Ausweitung des Angebots. Weshalb? In beiden Bereichen liegt der Kanton St. Gallen weit abgeschlagen in der hinteren Hälfte im schweizweiten Vergleich.

Nun interessieren mich die Standpunkte des Stadtrats auf folgende Fragen:

- 1) Wie geht der Stadtrat mit dieser widersprüchlichen Ausgangslage um?
- 2) Wird der Stadtrat das zusätzlich in Aussicht gestellte Fördergeld des Kantons in Anspruch nehmen?
- 3) Welche konkreten Massnahmen, die mit der Verdoppelung der Gelder des Kantons nun neu denkbar sind und umgesetzt werden könnten, dürfen Eltern und Anbieter von Drittbetreuung auf dem Platz Wil erwarten?
- 4) Ist die Stadt Wil bereit, bezüglich Vereinbarkeit von Familie und Beruf, im Kanton St. Gallen eine Vorreiter-Rolle wahrzunehmen?

Erstunterzeichnende:

Brigitte Gübeli, Fraktion Die Mitte

7. März 2022

Interpellation Brigitte Gübeli (Die Mitte) - Verdoppelung der Fördergelder für externe Kinderbetreuung beim Kanton – auf welchen Standpunkt stellt sich der Stadtrat?

AB Anja Bernet	
CH Christine Hasler	
OI Orell Imahorn	
DG Daniel Gerber	
SK Sebastian Koller 	
GW Guido Wick	
ML Matthias Loepfe	
MG Meret Grob	
VS Valeska Stolz	
MS Mathias Schlegel	
DH Dora Luginbühl	
CR Christoph Hürsch	
SL Sandra Lusti	
LK Luc Kauf	
MS Michael Sarbach	